

Löwenhaus



**Für eine starke Zukunft
unserer Kinder**

Wirkungsbericht #3



„Es gibt keinen Ort,
an dem ich mich besser
aufgehoben und
verstanden fühle.“

Natascha, 13 Jahre

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Förderinnen und Förderer,

auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen in diesem Wirkungsbericht einen Querschnitt der Vielfalt unserer täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Löwenhaus zeigen. Doch an erster Stelle möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung bedanken. Jede Form der Unterstützung bringt uns unserem Ziel, immer mehr Kinder und Jugendliche für eine selbstständige und selbstbestimmte Zukunft zu rüsten, näher. Wir zollen Ihrer Unterstützung großen Respekt und danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unser Wirken.

Unsere Arbeit im vergangenen Jahr war immer noch von der Pandemie und deren Folgen bestimmt. Der Kampf gegen den Virus stellt uns und die Welt vor gewaltige Aufgaben und macht den Ausnahme- zum Normalzustand in unserem Haus.

Hinzu kommen weitere Herausforderungen wie Klima- und Biodiversitätskrise, Krieg, Inflation und Energiekrise. Sie lassen niemanden von uns außen vor. Ausnahmslos alle sind davon betroffen und spüren – mehr oder weniger schmerzhaft – die Auswirkungen.

Mehr Kinder und Jugendliche aus dem Phoenix-Viertel denn je bitten um unsere Unterstützung. Sie suchen bewusst das Löwenhaus als einen Zufluchts- und Rückzugsort auf. Wir brauchen dringend neue, größere Räumlichkeiten hier im Phoenix-Viertel – JEDER Hinweis, jede Hilfe dahingehend ist mehr als willkommen.

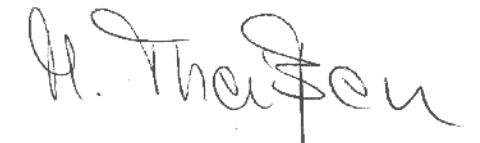
Wir nutzten dieses Jahr intensiv für möglichst viele physische Treffen und Unternehmungen mit den Kindern. Wir teilten Erlebnisse und Erfahrungen, die ihnen ihr Elternhaus nicht vermitteln kann und die in den beiden Pandemie Jahren deutlich eingeschränkt waren. Auch das Thema Nachhaltigkeit nimmt immer mehr Raum ein. Wir möchten unsere Kinder für dieses so wichtige Thema sensibilisieren und handlungsfähig machen – auch um es in die Familien unserer Löwenkinder zu tragen. Uns ist wichtig, dass die Kinder selbst aktiv werden und sich gegen die überall spürbaren Folgen von der Klima- und Biodiversitätskrise engagieren. Dank fortlaufender und neuer Kooperationen und vor allem dank Ihrer Spenden sowie Ihrer finanziellen und materiellen Unterstützung war es uns ein weiteres Jahr möglich, unser so elementares Hilfsangebot, unsere laufende Betreuung sowie unsere erzieherische und seelsorgerische Arbeit auf der Basis von Wertschätzung, Anerkennung und Respekt für diese von der Gesellschaft leider so oft kritisch beäugten, vergessenen Kinder und Jugendlichen fortzusetzen.

Wir danken Ihnen herzlich und haben gleichzeitig eine große Bitte: Bleiben Sie unseren Löwenkindern gewogen – sie brauchen Sie mehr denn je.

Herzlichst



Houda Mbarek
Leiterin Löwenhaus



Michaela Theißen
Vorstandsvorsitzende
ASB-Ortsverband
Hamburg-Harburg e. V.

Inhalt

38



26



„Ich komme nach
der Schule ins
Löwenhaus ...“

34



40

20



	Vorwort	4
1.	Einleitung	8
2.	Vision und Ziele	10
3.	Unsere Löwenkinder	14
4.	Standort – das Löwenhaus im Harburger Phoenix-Viertel	20
5.	Das 5-Säulen-Angebot des Löwenhauses	22
	a. Gesundheit	24
	Ernährung	24
	Bewegung	26
	b. Kreative, kulturelle und persönliche Weiterbildung	30
	Kreative Weiterbildung	31
	Kulturelle Weiterbildung	36
	Persönliche Weiterbildung	37
	c. Bildung	38
	Schulische Unterstützung	38
	Berufliche Unterstützung	39
	d. Nachhaltigkeit	42
	Große Vorhaben in der Zukunft	43
	e. Digitalisierung	45
	Nutzen der Digitalisierung	46
6.	Durch Krisen wachsen	50
7.	Höhepunkte 2022	54
8.	Zielerreichung, Fakten und Wirkung	62
9.	Das Löwenhaus-Team	74
10.	Weiterentwicklung	78
11.	Ausblick	80

Warum wir das Löwenhaus besuchen

„Es ist unser zweites Zuhause und erfüllt viele unserer Wünsche. Seit 2014 sind wir Kinder vom Löwenhaus. Wir kochen gemeinsam, dürfen Playstation und Fußball spielen und unternehmen gemeinsam viele tolle Ausflüge. Wenn man zuhause nicht die Möglichkeit hat, in Ruhe zu lernen, oder wichtige Materialien fehlen, ist das Löwenhaus ideal. Wir haben hier viel Spaß und können uns mit unseren Freunden austauschen. Die Mitarbeiter*innen sind immer als Ansprechpartner*innen für uns da. Wir können mit ihnen über alles reden und werden über wichtige Themen aufgeklärt. Das haben wir zuhause nicht. Das Löwenhaus ist ein Treffpunkt für alle. Wir bekommen viel Unterstützung und sind dankbar, dass uns viele Spender*innen helfen. Auch unsere Geburtstage werden hier im Löwenhaus gefeiert. Es gibt sogar jedes Mal eine kleine Überraschung. Wir fühlen uns hier wie zuhause, weil wir so akzeptiert werden, wie wir sind, und uns nicht verstellen müssen. Wir lernen alle gegenseitigen Respekt, und es gefällt uns, dass wir in viele Aufgabenbereiche mit einbezogen werden. Wie zum Beispiel beim Kochen, bei handwerklichen Tätigkeiten oder wenn wir was



1

Neues im Haus planen. Hier lernen wir, selbstständig zu werden, indem wir freiwillige Dienste wie zum Beispiel Tischdienste übernehmen. Wir kaufen ein oder kochen, decken den Tisch oder räumen ihn ab und sorgen in der Küche für Ordnung, wenn wir gekocht haben. Im Löwenhaus kann man sich viele Sachen ausleihen – Roller, Skateboard, Inliner, Fußbälle, Basketbälle und viele andere Sachen –, um draußen auf dem Fußballplatz oder auf dem Hermann-Krüger-Platz zu spielen. Im Löwenhaus wird es nie langweilig. In den Ferien gibt es Ferienpläne, die sehr kreativ organisiert sind. An einigen Tagen machen wir Ausflüge, an anderen Tagen sind wir im Haus und kochen oder machen Projekte wie zum Beispiel einen Foto- oder Musikworkshop. Was uns am meisten gefallen hat, war, als wir das Löwenhaus mit Spraydosen besprüht haben und so den großen Raum nach unseren Vorstellungen gestalten durften. Das sieht jetzt viel cooler aus. Wir durften malen, was auch immer wir wollten. Hauptsache, es passt zu uns und dem Löwenhaus.“

Melissa, 13 Jahre, Alaya, 14 Jahre, Akima, 13 Jahre



Vision und Ziele

Als fest etablierte Institution in Hamburg ebnet das Löwenhaus Kindern und Jugendlichen aus sozial herausforderndem familiären und gesellschaftlichen Umfeld den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft. Das Löwenhaus möchte als Institution größer werden und entsprechende Räumlichkeiten bespielen, um der stetig wachsenden Zahl von Kindern und Jugendlichen ein zweites Zuhause zu bieten.

2



Als physischer und digitaler Ort ist das Löwenhaus für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, aber auch für ältere Jugendliche eine wichtige Anlaufstelle, da sie hier den Schutz und die Sicherheit erhalten, die sie für die weitere Entwicklung benötigen. Die Schule und das Thema Bildung stellen für sie aufgrund der zuhause fehlenden Struktur eine große Herausforderung dar und auch außerhalb der Schule werden sie meist alleingelassen.

Das Löwenhaus möchte diesen Kindern und Jugendlichen eine Chance geben, die ihnen genauso wie jedem anderen Menschen in unserer Gesellschaft zusteht. Im Löwenhaus erfährt jedes einzelne Kind **Wertschätzung, Respekt** und **Anerkennung** – als Fundament der Löwenhaus-Betreuung, welches durch das darauf aufbauende 5-Säulen-Modell ergänzt wird.

Die Kombination aus **Gesundheit, kreativer, kultureller und persönlicher Weiterentwicklung, Bildung, Nachhaltigkeit** und **Digitalisierung** bildet das entsprechende Modell, welches die Kinder und Jugendlichen für eine gelingende Zukunft stark macht. Außerdem verfolgt das Löwenhaus konsequent die Umsetzung der **Sustainable Development Goals (SDGs)** der Vereinten Nationen. Der bisherige Fokus lag auf folgenden Entwicklungszielen:

SDG 1: Keine Armut

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

SDG 4: Hochwertige Bildung

Dieser Fokus weitete sich in 2021 und 2022 auf zwei weitere Ziele aus, wobei das SDG 4 und dessen Unterpunkt 4.7 „Bildung im Nachhaltigkeitsbereich“ den Anstoß für folgende Entwicklungsziele ebnete:

SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Der nun dritte Wirkungsbericht verdeutlicht erneut, dass das Löwenhaus eine zur richtigen Zeit am richtigen Ort platzierte Institution ist, die einen wahren Impact auf das Phoenix-Viertel hat.

Bis heute wurde mehr als 2100 bedürftigen Kindern und Jugendlichen aus sozial herausfordernden Verhältnissen der Weg in eine selbstbestimmte Zukunft bereitet.



„Mit dem Löwenhaus habe ich meinen Weg bestimmt und konzentriere mich von nun an auf meine Ziele.“

Yasin, 15 Jahre



Unsere Löwenkinder

Im Jahr 2022 wuchs die kulturelle Vielfalt des Löwenhauses, wobei derzeit Kinder und Jugendliche aus 18 Ländern dieser Welt mit 20 verschiedenen Sprachen betreut werden. Die jeweiligen Familien stehen oft an der Armutsgrenze, was einen großen Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen hat. Neben mangelnder Aufmerksamkeit erhalten sie wenig bis keine Unterstützung im Alltag – sei es in der Schule oder auch bei persönlichen Themen, die gerade in diesem Alter besprochen werden sollten. Darüber hinaus fehlt es oftmals an Geld, um die Töchter und Söhne mit dem Nötigsten zu versorgen.

3



„Ich komme nach der Schule ins Löwenhaus, um nach einem stressigen Tag abschalten zu können.“
Melissa, 15 Jahre



Mit dem Löwenhaus erhalten die auf sich allein gestellten Kinder und Jugendlichen oft zum ersten Mal in ihrem Leben eine Art Zufluchts- und Rückzugsort, welcher keinen Halt vor persönlichen Geschichten, Herausforderungen und Träumen macht. Hier können sie Erlebtes reflektieren und erhalten Hilfe dabei, einen entsprechenden Umgang damit zu finden.

Das Löwenhaus versucht hier als eine Brücke zu fungieren, welche die dazugehörigen Eltern mit einbindet, um diesen in ihrer individuellen Konstitution als offener Raum für Rücksprache und als kultureller Intermediär zur Seite zu stehen. Das hat auch Auswirkung auf die Kinder und Jugendlichen, die so nicht zwischen zwei Welten hin- und herwechseln müssen, sondern langsam, aber stetig lernen, beide miteinander zu verbinden, und so eine tiefe Veränderung in ihr Leben bringen.

Auch im Jahr 2022 hat sich erneut gezeigt, wie wichtig das Löwenhaus als Präsenz- und digitaler Ort ist. Die Eltern unserer Löwenkinder sind schon in „normalen“ Zeiten mit „normalen“ Elternpflichten meist überfordert, die Kinder oft vernachlässigt. So müssen einige der Kinder viel zu früh die Rolle ihrer Eltern und die entsprechende Verantwortung für ihre Geschwister oder sogar einzelne Elternteile übernehmen.

Sowohl Kindheit als auch Jugend haben einen enormen Einfluss auf das spätere Erwachsenenleben. In diesem Zeitraum werden grundlegende Kompetenzen erlernt, die das spätere Fundament bilden, um sich in der Realität zurechtfinden zu können. Wird dieser Lernraum mit zu viel Verantwortung durchzogen, können Blockaden und Schwächen entstehen. Dies wirkt sich nicht nur auf die späteren Schul- und Arbeitserfolge der Kinder und Jugendlichen aus, sondern auch auf das nähere Umfeld und alle Beziehungen, die sie mit ihrer Umwelt eingehen. Umso mehr möchte das Löwenhaus den hier fehlenden Kindheits- und Entwicklungsort und das entsprechende Vertrauen sowie die spielerische Herangehensweise ans Lernen zur Verfügung stellen.

Ein schwerwiegendes und grundsätzliches Problem unserer Gesellschaft – bei Weitem nicht nur in Familien mit Migrationshintergrund – ist die frühkindliche Entwicklungsphase zwischen 0 und 4 Jahren. Hier spielen oft das Arbeitsleben und die generelle Aufstellung von Elternteilen eine Rolle.

Der Bildungsgrad des Elternhauses hat nachweislich Auswirkungen auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder. Die größeren Kinder sind in der vorpubertären Phase oder bereits in der Pubertät, was eine zusätzliche Komplexität in



„Das Haus ist wie mein zweites Zuhause. Ich kann mich mit meinen Freunden hier treffen und Spaß haben.“

Grace, 15 Jahre

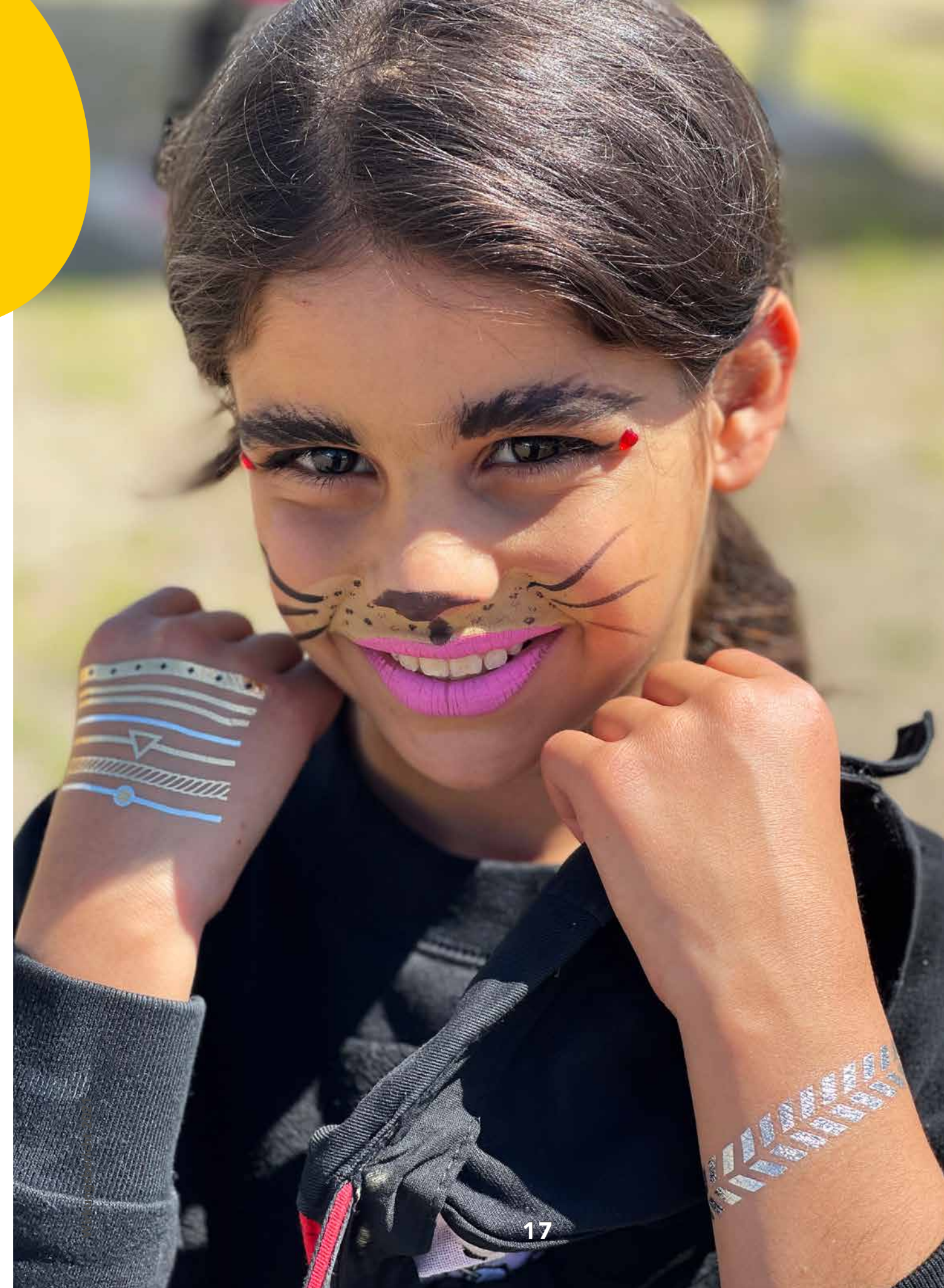
der Betreuungs- und Erziehungsarbeit darstellt, die das Löwenhaus Tag für Tag – nicht nur von Montag bis Freitag – leistet. Trotz der vielen Jugendzentren in Harburg **wächst die Anzahl an größeren Kindern im Löwenhaus**, da ihnen der Zugang zum Löwenhaus leichter fällt. Die daraus resultierende Altersschere macht die alltägliche Planung aufgrund verschiedener Interessen nicht einfach. Das Löwenhaus hat grundsätzlich **altersgerechte digitale Möglichkeiten** und stellt den Älteren einen bestimmten Tag pro Woche zur Verfügung, um gezielte Angebote zu machen. Besonders wird versucht, die Jugendlichen auch am Wochenende an das Löwenhaus zu binden, damit sie entsprechende Angebote dem Konsum oder ähnlichen im Viertel üblichen Aktivitäten vorziehen.

Das Löwenhaus hat keinen Einfluss auf die Wurzeln einer solchen strukturellen Problematik – dennoch hat es großen Einfluss auf die Menschen, die Teil davon sind. Die Kinder aus dem Phoenix-Viertel brauchen besonders viel Aufmerksamkeit und Hilfe, denn anstatt sich frei entfalten zu können, wächst der Großteil von ihnen mit **Frust, physischen und psychischen Verletzungen, Ängsten und Sorgen auf**.

Das Löwenhaus verschafft den Kindern und Jugendlichen nicht nur einen Zugang zu den Grundbedürfnissen, sondern sorgt darüber

hinaus für die **mentale Gesundheit und einen individuellen Austausch**, sodass sie trotz ihrer prekären Situation gestärkt in ihren Alltag und vor allem in ihre Zukunft blicken können. Jedes Kind ist neugierig. Es ist offen und lässt sich somit durch das jeweilige Umfeld formen. So kann es Stärken und Talente, aber auch Schwächen und Ängste entwickeln – je nachdem, was es täglich zu Gesicht bekommt. Umso wichtiger ist es, dass die Kinder und Jugendlichen **durch gezielte Angebote gefördert werden**. Sport, Musik, Kochen, Handarbeit, Kunst, digitale Inhalte und das soziale Miteinander – all das möchte das Löwenhaus kind- und jugendgerecht zur Verfügung stellen.

Im Löwenhaus lernen die Kinder und Jugendlichen ihre Talente kennen; sie lernen, sie zu fördern und ohne Wertung frei und ungehindert einzubringen. Durch das Miteinander können sie darüber hinaus ihre Fähigkeiten teilen, sich gegenseitig unterstützen und trösten. Diese Gemeinschaft sorgt für **Stabilität und eine wunderbare Entfaltung ihrer Persönlichkeit**.





Standort – das Löwenhaus im Harburger Phoenix-Viertel

Das Löwenhaus als etablierte Harburger Institution ist bereits 16 Jahre alt. Im Herzen des Stadtteils, nahe der Stadtteilschule Maretstraße, befindet es sich im Zentrum des Phoenix-Viertels, einem „sozialen Brennpunkt“ des südlichen Hamburgs.

Die traditionsreiche Gummifabrik Phoenix AG, die dort seit über 150 Jahren ansässig ist und Reifen, Schläuche und Gummidichtungen herstellt, gab dem Viertel seinen Namen. Es handelt sich um ein klassisches Arbeiterviertel, das es infolge des Zweiten Weltkrieges allerdings besonders schwer hatte. Verfallene oder gänzlich zerstörte Häuser und ein dadurch besonders niedriger Mietspiegel zogen vermehrt einkommensschwache Familien an.



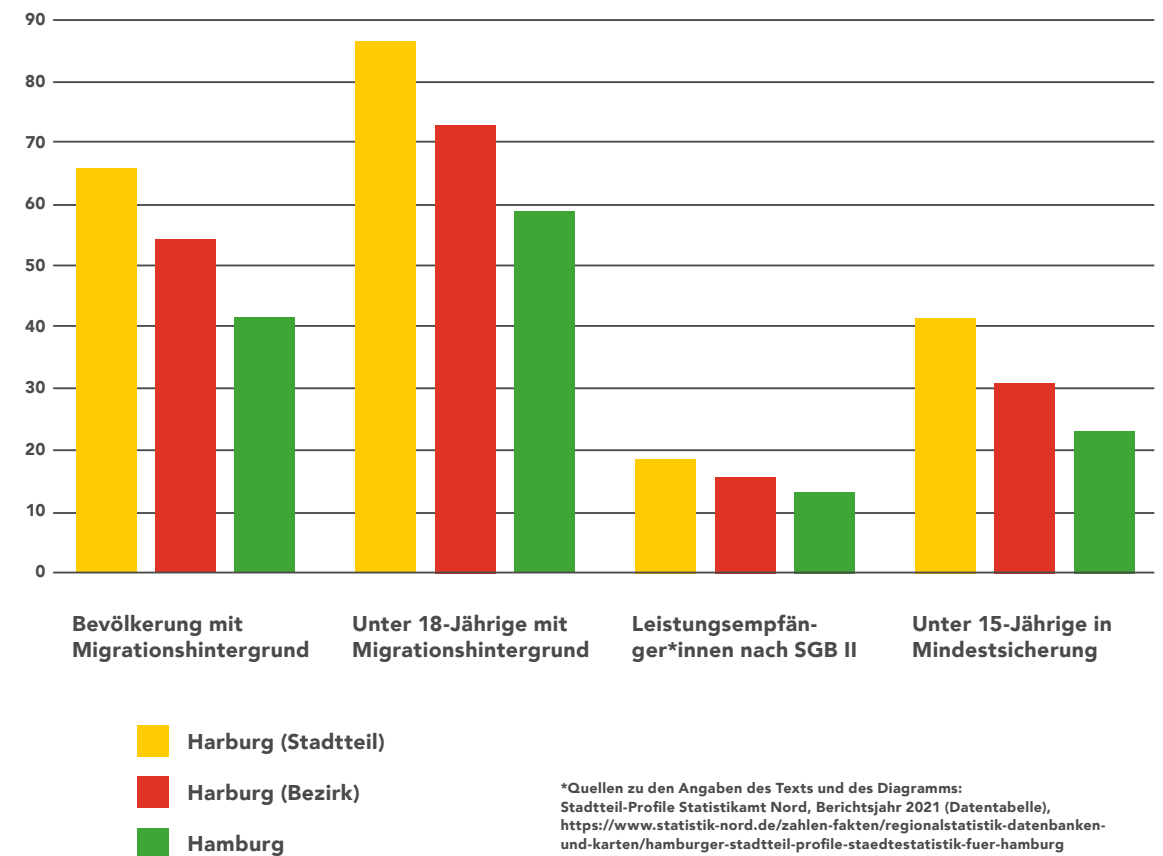
Rund 6.500 Einwohner*innen pro Quadratkilometer leben in Hamburg-Harburg. Insgesamt zählt Hamburg-Harburg 26.248 Einwohner*innen, davon sind 14.106 männlich und 12.142 weiblich. Der Anteil einkommensschwacher Gruppen steigt kontinuierlich an. Er steigt sogar nicht nur stärker als in Hamburg und im gesamten Hamburger Umland, sondern auch stärker als im gesamtdeutschen Durchschnitt.

Im Bezirk Harburg leben rund 29.000 Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren, im Stadtteil Harburg rund 4.000. Im Stadtteil Harburg bezogen im Jahr 2021 rund 42% der unter 15-jährigen Mindestsicherung nach SGB II. Mit Blick auf die Jüngsten sind das fast doppelt so viele wie im restlichen Hamburg mit seinen weiteren diversen Brennpunkt-Stadtteilen.*

Daraus und aufgrund der dort herrschenden Zustände und Widrigkeiten ergibt sich ein enorm hoher Bedarf an Kinder- und Jugendeinrichtungen. Die Wilstorfer Straße zum Beispiel – nur ein paar Gehminuten vom Löwenhaus entfernt – zählt heute zu den härtesten Pflastern der Stadt: Raub, Körperverletzung, Drogenhandel, Ladendiebstahl und Wohnungseinbrüche sind hier alltäglich und nehmen seit dem Jahr 2013 stark zu. Mangelnde Sicherheit und die Kriminalität im Viertel stehen bei Berichterstattungen häufig im Mittelpunkt. Auffällig ist, dass viel über sehr junge Täter*innen und Betroffene berichtet wird.

Stadtteil Harburg im Vergleich

Angaben in %



*Quellen zu den Angaben des Texts und des Diagramms: Stadtteil-Profile Statistikamt Nord, Berichtsjahr 2021 (Datentabelle), <https://www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/regionalstatistik-datenbanken-und-karten/hamburger-stadtteil-profile-staedtestatistik-fuer-hamburg>

Das 5-Säulen-Angebot des Löwenhauses

Vor Ort und digital bietet das Löwenhaus täglich und an ausgewählten Abenden wie beispielsweise in der Weihnachtszeit ein an die **Bedürfnisse** angepasstes **Programm mit Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe, Kochkursen, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sowie Kunst- und Musikangeboten**, welches den Kindern und Jugendlichen Struktur und Halt im Alltag gibt.

5

5-Säulen-Modell



Im Normalbetrieb ist das Löwenhaus montags bis freitags in der Zeit von 13 bis 19 Uhr geöffnet, samstags und in den Ferien in der Regel zwischen 11 und 17 Uhr. Das Nachmittagsangebot wurde zudem teilweise **bis 21 Uhr verlängert**. Und auch an Sonntagen stehen die Betreuer*innen mit den Kindern in Kontakt.

In Harburg lässt sich keine vergleichbare Einrichtung mit einem so **breit aufgestellten Kompetenz- und Leistungsumfang** finden. Wertschätzung, Respekt und Anerkennung bilden das Fundament der Betreuung im Löwenhaus. Dies sind Grundbedürfnisse eines jeden Menschen, die besonders für die Kinder und Jugendlichen des Phoenix-Viertels von elementarer Wichtigkeit sind. Durch persönliche Gespräche, Zuwendung, Herzlichkeit und Zeit erfahren die Kinder **einen vertrauensvollen und respektvollen Umgang**, welcher vergangene wie gegenwärtige Erfahrungen mit häuslicher Gewalt und ähnlichen Problemen wie Sucht und Misshandlungen aufdecken kann, wodurch

entsprechende **kompensatorische und heilende Maßnahmen** eingeleitet werden können.

Die Arbeit des Löwenhauses besteht traditionell aus den fünf Säulen „Gesundheit“, „Weiterentwicklung“, „Bildung“, „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“. **In enger Zusammenarbeit mit der IMPCT gGmbH** wurde vor einigen Jahren eine umfassende **Strategie zur Positionierung und DNA des Hauses** erarbeitet, die jedes Jahr aktualisiert und adaptiert wird. Durch richtungsweisende Themenbereiche werden die Kinder und Jugendlichen so auf eine **gelingende gesellschaftliche und berufliche Zukunft** vorbereitet, wobei ihr Bewusstsein für entsprechende Zukunftsthemen geschärft wird.

Im Jahr 2022 ist vor allem die Säule „Nachhaltigkeit“ in den Fokus gerückt, welche 2023 weiter ausgebaut werden soll.

Im Folgenden werden die fünf Säulen des Wirkens genauer vorgestellt.



Gesundheit

Ernährung

Genügend zu essen zu haben, ist eines der Grundbedürfnisse des Menschen. Trotzdem kommt es in Deutschland noch immer tagtäglich zu **Engpässen in der Lebensmittelversorgung**. Die Vereinten Nationen haben dieses Grundbedürfnis deshalb auch zu einem Kernziel nachhaltiger Entwicklung gemacht (SDG 1). Das Löwenhaus setzt genau dort an: an den elementaren Bedürfnissen. So steht das Kochen mit den und für die vielen Löwenkinder auf der Tagesordnung. Jedes Löwenkind bekommt **zweimal täglich eine ausgewogene Mahlzeit** – pro Tag werden für die Löwen- und Schulkinder **ca. 100 Mahlzeiten, in der Woche mehr als 600 Mahlzeiten zubereitet**. Das gibt ihnen nicht nur die Kraft und Energie, ein geordnetes Leben zu führen, sondern zeigt ihnen auch, dass sie sich teilweise von den zuhause unausgewogenen oder zu wenigen Mahlzeiten unabhängig machen können. Auf Basis der täglich wechselnden Ressourcen wird ein **Essensplan mit vorwiegend gesunden, frischen und vielfältigen Speisen** entwickelt. Die Versorgungslücke der Harburger Tafel von 2021 zog sich auch durch 2022, da alle frischen Lebensmittel und Dauerwaren für eigene Einsätze benötigt wurden – ein Spiegel der uns alle betreffenden Krisen und der

damit verbundenen Notwendigkeit, sich zusammenzuschließen und Ressourcen mehr denn je intelligent zu nutzen und zu verteilen. Umso mehr setzen wir auch im Jahr 2023 auf **tiefgreifende Partnerschaften und Kooperationen**. Dank privater Initiativen und der Unterstützung durch Firmen konnte das Löwenhaus im ersten Quartal des Jahres 2022 täglich Lunchpakete und **einmal wöchentlich Lebensmittel** ausgeben.

Das Kochen deckt nicht nur das Grundbedürfnis der Kinder und Jugendlichen, es gibt ihnen vielmehr einen Zugang zum Wissen über die biologische Vielfalt von Lebensmitteln sowie den regionalen und saisonalen Anbau. Hier kommt die „Nachhaltigkeits“-Säule zum Tragen, welche durch die **Planung für den Bau von Hochbeeten 2022** und eine mögliche Kooperation mit einer solidarischen Landwirtschaft 2023 gestärkt werden soll. Gerade durch das hautnahe Erleben eines entsprechenden Hofes bekommen die Kinder einen besseren **Einblick in die Landwirtschaft und die damit verbundene Tierhaltung**.

Die Vielfalt der Kulturen im Löwenhaus motiviert die Betreuer*innen besonders,



„Im Haus gibt es leckeres Essen aus verschiedenen Kulturen und das finde ich richtig lecker.“
Ilyas, 9



eine **abwechslungsreiche, internationale Ernährung** anzubieten. Dies feuert nicht nur den kulturellen Austausch an, sondern vermittelt den Kindern und Jugendlichen auch auf spielerische Art und Weise **gesellschaftskulturelle Werte**, die ein fundamentaler Baustein der Arbeit und des Wirkens im Löwenhaus sind.

Auch das gemeinsame Einkaufen mit den Betreuer*innen und der damit verbundene Lerneffekt, **wie mit Geld und Lebensmitteln umzugehen ist**, ist ein essenzieller Bestandteil der Arbeit im Löwenhaus. Wochenhighlight für viele Löwenkinder ist der **Koch Dennis Waldmann**. Er zaubert viermal im Monat gemeinsam mit den Kindern hervorragende Gerichte. **Jede Woche** gibt es normalerweise **ein anderes Gericht**, anhand dessen die Kinder schälen, schnippeln, braten, dünsten, garen und kochen lernen. Ganz nebenbei verrät Dennis ihnen Tipps und Tricks übers Backen und Kochen, warum **Körperhygiene** auch in der Küche besonders wichtig ist und weshalb die Kinder darauf achten sollten, sich ausgewogen zu ernähren und ihr Immunsystem zu stärken.

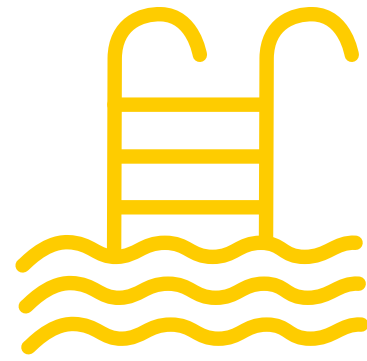


Coronajahr 2022 als stärkende Erfahrung

Jahr drei der Pandemie verdeutlicht, dass viele der während der Pandemie entstandenen Angebote großes **Zukunftspotenzial** aufweisen und entsprechend langfristig integriert werden sollten. Dies gilt vor allem für die in der Pandemie entstandenen digitalen Angebote.

Lunchpakete wurden zwar vermindert ausgegeben, dennoch hat das Löwenhaus aufgrund des großen Bedarfs damit angefangen, **einzelne Familieneinkäufe** zu übernehmen. Diese Einkäufe umfassen vor allem grundlegende Lebensmittel des täglichen Bedarfs. So waren die Auswirkungen der Pandemie selbst in Jahr drei noch präsent und wurden durch Krieg und Inflation weiter verschärft.





Bewegung

Körperliche Bewegung spielt im Löwenhaus eine besondere Rolle. Gerade Kinder und Jugendliche sind in einer Lebensphase, in der sie mit Hilfe verschiedener Sportarten nicht nur ihren eigenen Körper besser kennenlernen, sondern im Spiel auch die Interaktion mit anderen – vor allem mit Gleichaltrigen erlernen und darüber hinaus ihre Feinmotorik ausbilden können. Mit einem ausgeprägten Sportangebot legt das Löwenhaus den Grundstein zu physischer Gesundheit und körperlichem Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen.

Freitag und Samstag sind die **Bewegungstage** im Löwenhaus. Die **benachbarte Sporthalle** bietet genug Raum, um sich mal so richtig auszutoben. Ob Fußball, Basketball, Turnen oder das Spiel „Ticken“ – alles ist erlaubt. Dazu gehört auch, sich einfach mal abzureagieren und die überschüssige Energie loszuwerden.

2022 konnte das so beliebte Schwimmangebot, welches aufgrund der Pandemie pausiert werden musste, endlich wieder aufgenommen werden. Aufgrund der

kulturellen Hintergründe der Kinder und Jugendlichen sind viele von ihnen Nichtschwimmer*innen. Umso schöner ist es zu sehen, wie sie am Ende ihrer **Schwimmbildung** ihr Abzeichen entgegennehmen – und in einigen Fällen die Angst vor Wasser und den damit verbundenen Erfahrungen fallen lassen können.

Unter die Säule „Bewegung“ fallen auch Ausflüge, die das Löwenhaus in diesem Jahr wieder unternehmen konnte. Klettern und kicken – das einfache „In-Bewegung-Bringen“ half den Kindern und Jugendlichen abzuscalten und sich für kurze Zeit fallen zu lassen.

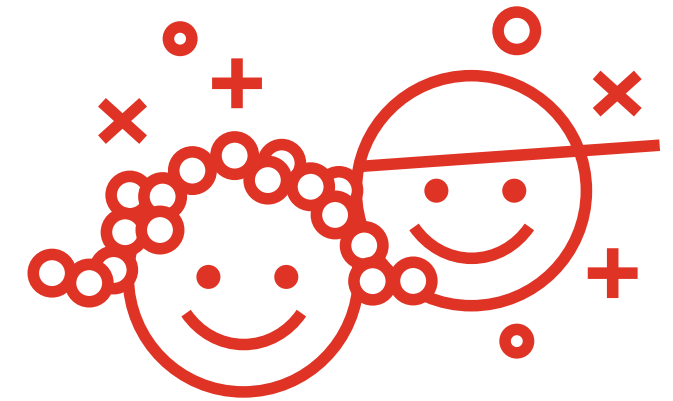


„Das Klima im Löwenhaus ist immer sehr angenehm. Ich kann mich mit allen Mitarbeitern auf einer persönlichen Ebene verständigen.“
Esma, 15 Jahre





Kreative, kulturelle und persönliche Weiterentwicklung



2022 lag der Fokus der Betreuung ganz stark darauf, die Kinder wieder an ein „normales“ Leben in Gemeinschaft zu gewöhnen. Ihr Leben ist durch die Verantwortung und die Sorgen, die Kinder und Jugendliche eigentlich nicht kennen sollten, ohnehin schon herausfordernder und über Gebühr belastet. **Die Auswirkungen der Pandemie wie Jobverlust in den Familien, Homeschooling, Wegfall vieler Aktivitäten oder Ans-Haus-gefesselt-Sein** zeigten sich im Jahr 2022 vor allem im gesamtgesellschaftlich steigenden Bedarf an psychotherapeutischer Unterstützung. Der Mangel an entsprechenden Plätzen ließ vor allem die Löwenkinder durch das Raster fallen.

Hier war das Löwenhaus besonders bemüht, die entsprechenden Kinder und Jugendlichen durch pädagogische Fachkräfte aufzufangen. Auch in diesem Jahr gab es eine deutlich spürbare aufgestaute Energie, die sich in Verhalten und Stimmlage der Kinder und Jugendlichen äußerte. Denn auch im Jahr 2022 zeigten sich in ihrem direkten Umfeld gewaltsame und damit verstörende Situationen, die sie zum Teil hautnah miterleben mussten. Das seelsorgerische Wirken des Löwenhauses als erster Anlaufstelle und das unmittelbare Auffangen nach traumatischen Erlebnissen ist auch dank des pädagogischen Zuwachses im Team weiterhin möglich.



„Im Löwenhaus haben die Mitarbeiter immer ein offenes Ohr für uns. Ich weiß, dass es für jedes Problem eine Lösung gibt.“
Eugenie, 13 Jahre

Kreative Weiterentwicklung

Die Löwenhaus-Betreuer*innen stecken sehr viel Energie und Zeit in eine **lustvolle und anregende Freizeitgestaltung**, auch um die Kinder davor zu beschützen, auf die schiefe Bahn zu geraten. Mal- und Bastelworkshops mit der **Künstlerin Silvia von Pock** sind nur ein Beispiel, wie die Kinder an künstlerische Aktivitäten herangeführt werden, wodurch sie die Möglichkeit haben, sich auf vielfältige Weise auszuprobieren. Die therapeutische Wirkung von entsprechenden Kunstsessions ist offensichtlich. Oftmals lassen sich Gedanken und Gefühle nicht mit Worten ausdrücken – dies kann verschiedene Gründe haben. Umso tiefgreifender wird es, wenn sich ein Kind **mit Hilfe von künstlerischen Mitteln einen Zugang zu sich selbst**, aber auch zu den Betreuer*innen verschafft, was die Bearbeitung von Ängsten und Erlebnissen, aber auch von Träumen und Wünschen befördert.

Das gestalterische Tun verläuft meist recht intuitiv und lässt jegliche gesellschaftliche Norm und damit alle aufgestellten Hürden zur Seite fallen und so die puren Gedanken und Gefühle in diversen Formen zum Vorschein kommen. Auch 2022 wurde so viel gebastelt und gemalt, dass aus den vielen Kunstwerken der Kinder wieder ein schöner Jahreskalender und Grußkarten entstanden sind, mit denen wir unseren Spender*innen hoffentlich eine kleine Freude bereiten konnten. Hier wurden auch die innerhalb der Kooperation mit der LichtwerkSchule entstandenen Kunstwerke abgedruckt.





„Die Schule ist oft
anstrengend, deshalb bastele
ich im Löwenhaus am liebsten.“
Eylul, 7 Jahre

Kulturelle Weiterentwicklung

Neben dem Pinseln, Kleben, Schneiden und vielen weiteren Formen des künstlerischen Ausdrucks gab es weitere Freizeitangebote wie die im Jahr 2021 erstmals aufgenommenen **Tanzkurse in Kooperation mit Pädagog*innen des Hamburger Konservatoriums**. Diese wurde erfreulicherweise auch im Jahr 2022 weitergeführt.



Persönliche Weiterentwicklung

Die einmal monatlich, bei Bedarf auch einmal wöchentlich stattfindende Kinderkonferenz „KiKo“, welche durch die Betreuer*innen begleitet und jeweils von einem der älteren Kinder vorbereitet und geleitet wird, hilft den Kindern, sich mit aktuellen Problemthemen auseinanderzusetzen, sich zu positionieren und gleichzeitig an Sozialkompetenz, Empathie und Selbstbewusstsein dazuzugewinnen. Auch im täglichen gemeinsamen Spiel mit der Löwenhaus-Gemeinschaft geht es immer wieder darum, die eigenen Taten zu reflektieren und die daraus resultierenden Konsequenzen zu antizipieren – und dies unter Einbezug und in **Auseinandersetzung mit individuellen Kulturen und Werten**.



Bildung

Schulische Unterstützung

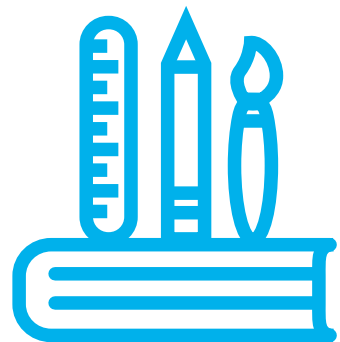
Um dem Entwicklungsziel „Hochwertige Bildung“ gerecht zu werden, unternimmt das Löwenhaus enorme Anstrengungen. Der Säule „Bildung“ wird eine besondere Bedeutung beigemessen.

Bereits vor der Pandemie und den daran gekoppelten Einschränkungen bestand im Phoenix-Viertel das Problem, dass **viele Kinder in der Schule hinterherhinken und Schwierigkeiten haben, die Hausaufgaben zu bewältigen**. Die mangelnde Kompetenz vieler Eltern, ihre Kinder dabei zu unterstützen, ist nur einer von vielen Gründen, warum sich die Kinder und Jugendlichen schon jetzt abseits der Gesellschaft verorten und ohne große Perspektive auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt blicken.

Hausaufgabenhilfe im Lernlabor

Umso stärker setzt sich das Löwenhaus für Chancengleichheit ein. Montags bis freitags zwischen 15 und 19 Uhr können die Kinder und Jugendlichen sowohl physisch als auch digital an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen. Vor Ort bekommen sie einen ruhigen Raum und **individuelle Hilfestellung**, die ihnen zuhause fehlt.

Das Resultat ist offensichtlich: Die betreuten Kinder verbesserten ihre Schulnoten im Schnitt



„Wenn ich mit meinen Hausaufgaben mal nicht weiterkomme, weiß ich, dass mir im Löwenhaus zu 100% geholfen wird.“
Yasir, 15 Jahre

um eine bis drei Noten. Die Fehltagel in der Schule sind deutlich zurückgegangen, was ebenso verdeutlicht, dass die Kinder durch die Unterstützung des Löwenhauses einen neuen Zugang zum Thema Schule und Lernen bekommen haben.

Nachhilfeunterricht im Lernlabor

Im Normalbetrieb bekommen vier bis fünf Kinder zweimal pro Woche eine 1:1-Nachhilfe mit Lehrkräften im Lernlabor. Dabei widmen sich montags und donnerstags 4 pädagogische Fachkräfte im Stundentakt jeweils einem Kind. Diese individuelle Betreuung erlaubt es den Kindern, ihren **eigenen Lerntyp zu identifizieren** und gleichzeitig die für sie geeignete Hilfestellung in Anspruch zu nehmen. Die Nachfrage nach dem digitalen Angebot blieb trotz Auflockerung der pandemiebedingten Einschränkungen auch im Jahr 2022 erhalten – auch dank der 2021 durch die Stadtteilschule Maretstraße zur Verfügung gestellten Tablets und Laptops.

Kooperation mit der Stadtteilschule Maretstraße

Für die Stadtteilschule Maretstraße, welche seit vielen Jahren enger Kooperationspartner des Löwenhauses ist, übernimmt das Löwenhaus viermal wöchentlich die Nachmittagsbetreuung von 14 bis 15.30 Uhr. In dieser Zeit sind alle Schulkinder der ersten bis dritten Klasse im Löwenhaus willkommen und werden betreut.

Jeden Sommer gibt es ein besonderes Event: die Einschulung. Das Löwenhaus stattet jedes Kind mit einer Einschulungstüte aus, gefüllt mit Dingen, die Lust und Laune auf das anstehende Leben als Schulkind machen, denn eine Einschulung ist **ein besonderer Tag im Leben jeden Kindes**, egal woher es kommt oder welche finanziellen Ressourcen den Eltern zur Verfügung stehen.

Berufliche Unterstützung

Die jeweilige Berufswahl spiegelt oftmals die eigene soziogesellschaftliche Herkunft und somit die des direkten Umfelds wider. Dank der so umfangreichen pädagogischen Betreuung im Löwenhaus erhalten die Kinder und Jugendlichen Einblicke in neue **Berufsfelder** und **erweitern** somit auch ihren **Zukunftshorizont**.

So steht das Löwenhaus den Jugendlichen auch nach Schulabschluss bei der Suche nach geeigneten **Praktikums- oder Ausbildungsstellen** zur Seite, sei es durch **Unterstützung** bei der Recherche und bei **Bewerbungsschreiben** oder durch ein individuelles Gespräch, das deutlich macht, in welche Richtung es gehen kann. Außerdem werden **Bewerbungstrainings** angeboten, welche die Jugendlichen nicht nur mit großem Selbstvertrauen, sondern auch mit Fokus und Bestimmtheit in die Vorstellungsrunde entlassen sollen.

Darüber hinaus haben die Jobsuchenden die Möglichkeit, auf das Netzwerk des Sozialraumteams zuzugreifen. Das Sozialraumteam in Harburg trifft sich zweimal im Monat und unterstützt die Jugendlichen in allen Belangen. Hier ist vor allem das **Löwenhaus-Spendernetzwerk** eine optimale Möglichkeit, um Zugang zu Praktika und Ausbildungsplätzen zu erlangen, was auch

2022 wahrgenommen wurde. Im Jahr 2022 wurden neben Inhouse-Praktika und ehrenamtlicher Involvierung **mehr als acht Praktika erfolgreich vermittelt**.

Auch wenn nicht alle Jugendlichen, die wir auf dem Weg zu einer Ausbildung unterstützt haben, ihre Ausbildung abschließen, sind wir **stolz auf jede Einzelne und jeden Einzelnen**, die oder der es schafft. Im Schnitt sind neun von zehn Löwenkindern auf einer weiterführenden Schule, in Ausbildung oder im Studium – 2022 begannen fünf weitere Löwenkinder mit einem Studium. Darauf sind wir sehr stolz!

Da viele der älteren Kinder des Löwenhauses bereits in einem Alter sind, wo sie aufgrund von körperlichen Veränderungen **Fachärzt*innen** aufsuchen müssen, begleiten wir auch sie bei entsprechenden Gängen und stehen ihnen bei Fragen beratend und unterstützend zur Seite. Denn derartige Themen werden zuhause oftmals nur unzureichend bis gar nicht besprochen.

Diesen umfangreichen Betreuungsansatz möchten wir im Jahr 2023 ausbauen, indem wir in Kooperationen mit gezielt ausgewählten Vereinen **Workshopformate zu entsprechenden altersspezifischen Themen** aufsetzen.



„Ich kann hier immer noch Hilfe und Unterstützung bekommen, vor allem bei meinen Hausaufgaben und Praktikumsberichten.“
Joel, 16 Jahre



Nachhaltigkeit

Der Ukrainekrieg und die damit verbundene Inflation stellen Umweltzerstörung und Klimakrise leicht in den Hintergrund. Trotz steigender Preise für grundlegende Ressourcen wie Lebensmittel, Strom und Gas möchten wir unseren Fokus auf die ökologische Nachhaltigkeit nicht verlieren.

Gerade Kinder können hier aufgrund ihrer „außenstehenden“ Position **eine klare Haltung einnehmen**. Sie können sich gezielt für den Schutz unserer Erde, der Biodiversität und der Weltmeere einsetzen. Umso mehr möchte das Löwenhaus dem bisherigen Ansatz, entsprechende Diskussionen zu führen und die dazugehörige **Meinungsbildung im Haus** zu prägen, größeren Raum geben. So lernen die Löwenkinder, welche Verantwortung jede und jeder Einzelne in unserer Gesamtgesellschaft **für die Umwelt und eine lebenswerte Zukunft** hat, was sich im besten Fall potenziert und Einfluss auf die Familien und Freundeskreise der Kinder hat.

Das Löwenhaus trägt seinen Teil zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bei. Nicht nur, aber auch die ökologischen Ziele liegen dem Löwenhaus sehr am Herzen und werden täglich berücksichtigt. So beispielsweise die Ziele der **SDGs 12 und 13**, bei denen es um **nachhaltige/n Konsum und Produktion** geht.

Von der Frage, was wann eingekauft werden sollte, über minimale Handlungen wie dem Umgang mit Wasser- und Lichtquellen bis hin zum Gebrauch und zur regelrechten **Entsorgung von Lebensmitteln** sowie zum

Verständnis der gesamten Klimakrise – das Löwenhaus ist stets bemüht, die Kinder und Jugendlichen mit all ihren Fragen abzuholen und sich gemeinsam mit ihnen durch diese Krise zu bewegen.

Müllsammel-Aktionen im eigenen Stadtteil, das **Recyclen von alten Materialien in Nähkursen**, aber auch der **Konsum von regionalen und saisonalen Lebensmitteln** sind nur einige der vielen Aktionen, die das Löwenhaus bewusst vorantreibt. So erlernen die Kinder einen kritischen Umgang mit Lebensmitteln, deren Herkunft und Zubereitung und gehen aktiv der Frage nach, warum es immer noch enorme Mengen an Gemüse gibt, die in **Plastik** verpackt verkauft werden.

Das Löwenhaus bedient die **Circular Economy**: Auch in diesem Jahr wurden Hamburger Familien dazu aufgerufen, gut erhaltenes Spielzeug und Kleidung sowie Brauchbares und Nützliches zu spenden. Mit diesen jährlichen Spenden organisiert das Löwenhaus regelmäßige Secondhand-Flohmärkte, wo sich alle kostenlos bedienen dürfen. Die **Kleiderspenden stiegen 2022 auf das Doppelte**. So wurden in diesem Jahr mehr als **2000 Kleidungsstücke und mehr als 1000 Spielzeuge** an Bedürftige weitergereicht.



Große Vorhaben in der Zukunft

Bereits in diesem Jahr bescherte der **10. Harburger Nachhaltigkeitspreis** dem Löwenhaus mit dem Projekt „Harburg grünt & blüht“ den ersten Platz. Mit dem Preis werden Akteur*innen geehrt, die sich für die Sicherung natürlicher und sozialer Lebensgrundlagen für heute und morgen engagieren.

Stichwort **„Hochbeet“**: Im Jahr 2023 wollen wir dank gewonnener Spender*innen ein **eigenes kleines Ökosystem im Löwenhaus** aufbauen, was vor allem durch die Hochbeete angestoßen werden soll. Über die Saison hinweg sollen die Kinder und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Fachkräften ihre Hochbeete selbstständig pflegen und dabei **spielerisch Verantwortung im Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen übernehmen**, Wissenswertes über die Pflanzen erfahren und wertvolle Tipps zu Anbau, Aufzucht, Ernte und Herkunft von Obst und Gemüse erhalten. Anhand des natürlichen Kreislaufs eines Hochbeetes können die Kinder und Jugendlichen sehen, wie wichtig es ist, so zu leben und zu wirtschaften, dass die Ressourcen der Erde sich erneuern können. Gleichzeitig lernen sie, wie man möglichst **sparsam mit endlichen Ressourcen** umgeht.

Weiterhin möchten wir die SDGs im Jahr 2023 vermehrt ins Handlungszentrum des Löwenhauses rücken: So werden wir anhand eines abgestimmten Programms **wöchentlich ein SDG bearbeiten** und dieses in alltäglichen Handlungen, aber auch in Workshops und Angeboten aufgreifen.



„Mit dem Löwenhaus habe ich zusammen mit anderen Jugendlichen gelernt und gesehen, dass es Leute gibt, deren Leben weitaus schwieriger ist. Mit unseren Spenden (warme Mahlzeiten, Kekse und warme Getränke) konnten wir ihnen zumindest zeitweise helfen. Das werden wir öfter machen.“

Joel, 16 Jahre



Digitalisierung

Umgang mit digitalen Geräten und Medien

Die Digitalisierung und die damit verbundene Medienkompetenz sowie der Umgang mit sozialen Medien sind aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Derartiges Wissen entscheidet über eine erfolgreiche Teilnahme am Berufs- und Gesellschaftsleben. Es gibt kaum noch Unternehmen, die nicht digitalisiert arbeiten. So erhalten die Kinder und Jugendlichen im Löwenhaus bereits früh Zugang zu digitalen Geräten wie Smartphones oder Laptops. Aufgrund der enormen Sogkraft von derartigen Endgeräten zeigt das Löwenhaus Wege auf, wie die Kinder an der digitalen Welt teilhaben können, ohne von ihr überwältigt zu werden. Das bezieht auch den richtigen Umgang mit sozialen Netzwerken wie Instagram, TikTok und Snapchat mit ein. Das Löwenhaus fungiert hier als eine Art Elternteil, welcher das Kind für die digitale Welt wappnet und es gleichzeitig schützt.

Dieser Schutz ist wichtig, denn der ungeübte Umgang mit Medien birgt enorme Gefahren. Gemeinsam mit den Betreuer*innen werden die Kinder und Jugendlichen an den richtigen Umgang herangeführt und verstehen, welches Verhalten und welche Form des sprachlichen



Ausdrucks angebracht sind, ohne verletzend, diskriminierend oder sexistisch zu sein. Sie verinnerlichen, dass die digitale Welt eng mit der Realität verbunden ist und es deshalb einen Verhaltenskodex gibt, der für beide Welten gleichermaßen gilt. Weitere Schwerpunkte der Aufklärungsarbeit sind die Themen Sicherheit und Schutz vor Cyberkriminalität. Auch wird besprochen, wann es sinnvoll ist, Pausen zu machen und das Telefon oder den Laptop gegen den Sportplatz auszutauschen. Diese Grenzziehung ist nicht nur für Kinder und Jugendliche herausfordernd, sondern auch für Erwachsene, die täglich vor ihren Endgeräten sitzen, sei es im Rahmen der Arbeit oder zur eigenen Bespaßung.

Die von der IMPCT gGmbH durchgeführten digitalen Workshops im Jahr 2021 und die dadurch erreichte Kompetenz im digitalen Raum konnten auch 2022 weiter ausgebaut werden. In Kooperation mit einer Hamburger Filmproduktion machten die Kinder und Jugendlichen erste Erfahrungen in filmtypischen Arbeitsfeldern wie Produktion, Film und Schnitt, welche sie in Form eines Löwenhausfilms von Kindern für Kinder in die Praxis umsetzten. Dieser Film lässt sich über den auf der Rückseite des Wirkungsberichtes abgedruckten QR-Code abrufen.



„Das Löwenhaus bietet mir noch immer Hilfe und Unterstützung, vor allem bei meinen Praktikumsberichten am Computer.“
Joel, 16 Jahre

Nutzen der Digitalisierung

In Sachen digitale Bindung und Chancengleichheit ist Deutschland im europäischen Vergleich sowie in Relation zu seiner Wirtschaftskraft weit abgeschlagen. Das bedeutet, dass es für bildungsferne Schichten noch deutlich schwieriger ist, digitale Bildungsangebote wahrzunehmen, als für bildungsnahe. In Familien mit sozial herausforderndem Umfeld wird dieser Umstand enorm verstärkt, da dort allgemeines Verständnis, digitale Kenntnisse sowie finanzielle Restriktionen die Nutzung und den Zugang zu digitalen Endgeräten erschweren. Dieser Zustand wurde durch die Pandemie potenziert.

So gibt das Löwenhaus dem Thema digitale Bildung enorm viel Aufmerksamkeit: Es klärt in Sachen Datenschutz auf, zeigt den Unterschied zwischen Augmented und Virtual Reality, führt in die künstliche Intelligenz ein und macht deutlich, wie derartige Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft eingesetzt werden können. Dies inspiriert die Kinder und Jugendlichen nicht nur zum Weiterdenken, sondern auch zum Umdenken – und verstärkt die Sicht, dass sie nicht nur an der Welt teilhaben, sondern diese zeitgleich auch mitgestalten und formen können.

Das Löwenhaus legt weiterhin besonderes Gewicht auf das Thema Coden. Mit Einführungskursen fördert das Löwenhaus diejenigen, die sich besonders dafür interessieren. 2022 war die Hamburger Hacker School zu Gast, wobei den Kindern und Jugendlichen für das Programmieren geeignete Laptops zur Verfügung gestellt wurden.

Auch im Jahr 2022 wirkte das Löwenhaus vor Ort UND digital – auch an den Wochenenden sowie an ausgewählten Abenden in der Weihnachtszeit.

Das Löwenhaus ist gemeinsam mit der IMPCT gGmbH Teil und Rolemodel einer App-Entwicklung für die Erweiterung des so wichtigen Präsenzangebotes des Löwenhauses in die digitale Welt. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen 24/7 die Ansprache und Kommunikation mit ihrem gelernten Sicherheits- und Rückzugsort zu gewährleisten. Insbesondere bei Lockdown, Krankheit, Verbot oder aus weiteren Gründen, durch welche die Kinder nicht physisch im Löwenhaus erscheinen können, soll ihnen die Partizipation an allen für ihr Leben so wichtigen Angeboten gewährleistet werden. Dazu gehört das Lesen von Texten in der Bibliothek, das Chillen und Musikhören im Ruheraum oder das Studieren von Lernvideos im Schulraum, welches durch eine digitale Lernhilfe im Hausaufgabenraum erweitert werden soll. Gepaart mit informativen und individuell an die Gruppe angepassten Inhalten, soll die App in Anlehnung an die 17 SDGs zur soziogesellschaftlichen Teilhabe und Partizipation der Kinder und Jugendlichen beitragen und sie zugleich mit Hilfe eines Notfallbuttons vor Gefahr, häuslicher Gewalt, Suizidgedanken, Mobbing und vielen weiteren Ausnahmesituationen schützen. Die essenzielle Notwendigkeit dieser App steht außer Frage. So wurde der erste Prototyp bereits durch die IMPCT gGmbH fertiggestellt und mit Begeisterung von den Pädagog*innen und Kindern aufgenommen.

Auch wenn physische Kontakte enorm wichtig sind und bleiben – die digitale Arbeit ist aus unserer Welt nicht mehr wegzudenken, und mit Stolz können wir sagen, dass wir diese Herausforderung erfolgreich gemeistert haben.



DIGITALES LOEWENHAUS

Durch Krisen wachsen: 2022, Corona- jahr Nr. 3

Durch Krisen gestärkt und gemeinschaftlich wachsen: In diesem Jahr durften wir uns den lang gehegten Wunsch nach sinnstiftender Freizeitgestaltung endlich erfüllen. Neben einer Reise in den Harz gab es viele schöne Ausflüge, welche vor allem gezeigt haben, wie gut es tut, in Gemeinschaft Neues zu erleben, und wie stark ein solches Angebot gewünscht und gebraucht wird.

6

Trotzdem blicken wir auf die durch die Pandemie stark eingeschränkten letzten zwei Jahre **positiv** zurück, da wir nicht nur viel gelernt haben, sondern das Gelernte auch nachhaltig integrieren konnten. So wurde **die digitale Hausaufgabenhilfe zum Dauerprogramm**.

Die sich aktuell zuspitzende Inflation spiegelt sich vor allem in dem großen Andrang an Kindern und Jugendlichen wider, welche unser Haus auch gezielt wegen der **Essensangebote** aufsuchen. Viele Familien sparen ein, wo sie können, was in den meisten Fällen bedeutet, das aus „ausreichend“ „ungenügend“ wird – und das meist in schlechter Qualität. So versuchen wir auch in diesem Jahr alles zu geben, wenn ein Elternteil danach fragt, ob wir mit **Kleidung oder Schulmaterialien** aushelfen können.

Gemeinsam stark! Auch das haben wir aus der Pandemie gelernt und mitgenommen: **Es funktioniert nur gemeinschaftlich** – als vernetzte Gesellschaft, die sich gegenseitig stärkt und aushilft und von der auch wir ein Teil sein möchten. Auch das Löwenhaus traf gerade zum Ende des Jahres 2022 auf finanzielle Engpässe, welche wir durch entsprechende Förderung, Partnerschaften und Kooperationen austarieren müssen. Dazu kommt ein **dringender Bedarf an größeren Räumlichkeiten**, damit wir auch altersbezogene Räumlichkeiten und genügend Platz für gemeinsame Aktivitäten anbieten können.





Höhepunkte 2022

Halloween

Bei der diesjährigen Halloweenparty konnten sich sowohl die Betreuer*innen als auch die Kinder und Jugendlichen des Löwenhauses an vielen unterschiedlichen Verkleidungen erfreuen. Sich zu verkleiden ist eine tolle Möglichkeit, die eigene Rolle, die eigene Persönlichkeit für kurze Zeit zu verlassen und sich in eine Art „Zauberwelt“ zu begeben, die neue Sichtweisen und Charaktereigenschaften ermöglicht. Ob verkleidet als Held*in oder Bösewicht – hier entsteht ein Moment des Loslassens vom Alltag, in dem sich die Kinder mit anderen Charakteren identifizieren können. Das ermöglicht einen enormen Weitblick oder einfach nur Freude am Spiel.

Einweihung Hermann-Krüger-Platz

Ein weiterer besonderer Moment war die Umbenennung des Platzes vor dem Löwenhaus nach Hermann Krüger, unserem sehr geschätzten Freund, Kollegen und Gründer des Löwenhauses. Der Einfluss seiner offenen und engagierten Art reichte von den Mitarbeiter*innen und Kindern des Löwenhauses über das Phoenix-Viertel bis nach ganz Harburg hinaus.

Erste-Hilfe-Kurs mit den Herzrettern

Dank des Ich kann Leben retten! e.V. waren die Herzretter dieses Jahr im Löwenhaus zu Gast. Hier durften die Kinder und Jugendlichen fernab der Führerscheinprüfung erste Erfahrungen mit dem Erste-Hilfe-Kurs machen. Die wichtigsten Techniken und Maßnahmen zur Wiederbelebung wurden dank der schauspielerischen Ausbildung der Trainer*innen durch eine mitreißende Körpersprache übermittelt, sodass alle Kinder und Jugendlichen das Inhaltliche gut aufnehmen konnten. Ein großartiges Erlebnis, welches erneut verdeutlicht, wie wichtig es ist, den Lerninhalt der Zielgruppe entsprechend zu vermitteln.

Erweiterung des Teams

Auch in diesem Jahr durfte das Team wachsen. Bereichert wurde es durch die so offene und pädagogische Art des neuen Betreuers Felix, der das gesamte Team von Tag eins an stärkte. Wir freuen uns, dass das Löwenhaus derartige Persönlichkeiten anzieht und damit nicht nur das Team, sondern auch das ganze Haus wachsen kann.

JuKi Dock

Die diesjährige Veranstaltung vom JuKi Dock war eines der Highlights der Kinder und Jugendlichen. Nicht ohne Grund: Die Kinder konnten sich hier nicht nur in Podiumsdiskussionen und Gesprächsrunden über persönliche Themen austauschen, sondern haben gleichzeitig Einblicke in die Herausforderungen des Lebens von Personen des öffentlichen Rechts erhalten und entsprechende Tipps und Tricks zur Bewältigung mit auf den Weg bekommen. Das JuKi Dock ist eine Veranstaltung der Karin und Walter Blüchert Gedächtnisstiftung und fand in diesem Jahr zum ersten Mal statt. Dort werden Beratung und künstlerische Interaktion ermöglicht, aber auch Kleidung und Verpflegung gespendet.

Der Hamburger Active City Day

Mit mehr als 150 Kindern war das Löwenhaus in diesem Jahr Teil des Hamburger Active City Days. Gemeinsam mit anderen Bürger*innen und Institutionen, Unternehmen, Kitas, Schulen und Hochschulen, Senioreneinrichtungen u. v. m. nahmen wir alle als Zeichen für mehr Bewegung im Alltag mit viel Freude und Bewegungsdrang am Angebot im Harburger Phoenix-Viertel teil. Die sportliche Aktivität auf alltäglich ungenutzten Flächen hat den Kindern, aber auch uns als Betreuer*innen erneut aufgezeigt, wie vielfältig unser Stadtteil bespielt werden kann.

Adventskalender

Der diesjährige Adventskalender steckt voller Überraschungen. So sind die Kinder und Jugendlichen täglich mit neuen Aufgaben konfrontiert, die das gesamte Jahr Revue passieren lassen. Von kleinen Kärtchen, welche die Kinder zum saisonalen/regionalen Einkauf in den Supermarkt schicken, über eine Schnitzeljagd durch das Harburger Phoenix-Viertel bis hin zum einfachen Kartenspiel, welches die Kinder und Jugendlichen zu Umweltthemen befragt, ist alles dabei. Natürlich auch fair gehandelte Schokolade und Bienenwachstücher für den nächsten Ausflug.



LUMI – gute Seele und Therapiehund in Ausbildung

Lumi ist ein großer Zugewinn für das gesamte Löwenhaus. So unterstützt er die Kinder und Jugendlichen darin, mögliche Ängste und Hemmungen gegenüber Hunden abzubauen und anteilige Verantwortung im täglichen Umgang mit einem Lebewesen zu übernehmen. Dazu gehören tägliche Gassigänge, aber auch der richtige Umgang mit Hundekotbeuteln. Seine gute Seele, gepaart mit der bereits laufenden Ausbildung zum Therapiehund, bildet die perfekte Grundlage, um auch als Hund in Zukunft an herausfordernden Tagen Kraft und Hoffnung zu spenden.





Zielerreichung, Fakten und Wirkung

Seit 2020 richtet das Löwenhaus, unterstützt von der IMPCT gGmbH, die eigene Arbeit an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der UN aus. So wie die Hansestadt Hamburg sich 2017 dem UN-Fahrplan angeschlossen hat, knüpft auch das Löwenhaus mit seinem 5-Säulen-Modell genau dort an, wo eine unmittelbare und nachhaltige Wirkung erzielt werden kann.



Dieser Fahrplan für eine lebenswerte Zukunft hilft dabei, die eigenen Ziele und die entsprechende Erreichung klar und deutlich zu messen. Bisher zählte die Arbeit des Löwenhauses im Speziellen auf diese drei Ziele ein:

- **SDG 1: Keine Armut**
- **SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen**
- **SDG 4: Hochwertige Bildung**

Diese Ziele wurden im Jahr 2022 durch folgende erweitert:

- **SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion**
- **SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

Dank der gewachsenen Zahl an Partnerschaften und Spender*innen konnte das Löwenhaus in Bezug auf in Zielerreichung und Wirkung trotz der Nachwirkungen der letzten zwei Pandemiejahre auch 2022 überzeugen und Visionen und Ziele mehr und mehr zur Realität werden lassen. Alle konkreten Maßnahmen aus dem Jahr 2022 inklusive entsprechender Daten und Fakten sind den oben genannten SDGs zugeordnet und nachfolgend aufgelistet.



SDG 1 Keine Armut

Löwenhaus-Ziel

Das Löwenhaus unterstützt Kinder und Familien auf vielfältigen Wegen, ihre Abhängigkeit von Transferleistungen zu durchbrechen und Wege aus der Armut zu finden. Dieses Ziel ist eng mit SDG 3 und 4 verknüpft.



Maßnahmen

- Wir bieten täglich zwei **geregelte Mahlzeiten** für Löwenkinder, einen Snack für Schulkinder und Lunchpakete.
- Das Löwenhaus ist Zufluchtsort in **akuten Krisensituationen** (z. B. bei Gewalt, Sucht oder Depression). Wir bieten Hilfe und Lösungen.
- **Präventive Krisenarbeit** ist essenzieller Baustein unseres Tuns, um sicherzustellen, dass Krisen am besten gar nicht erst entstehen. Wenn doch, dann hilft es, bestmöglich damit umzugehen.
- **Elternarbeit** ist die beste Hilfe für die Kinder. Wir unterstützen bei Anträgen und Behördengängen.
- Das Löwenhaus unterstützt ganz pragmatisch mit **Kleidung, Spielsachen und Gebrauchsgegenständen**.
- Jeden Monat richten wir eine **Geburtstagsfeier** für alle Kinder aus, die in diesem Monat Geburtstag haben. Es gibt Kuchen, Gutscheine für Bubble Tea oder Eis und Geschenke.
- Jedes Jahr gibt es eine **Weihnachtsfeier** – dieses Jahr aufgrund der aufgelockerten Coronaregelungen in zwei statt vier Gruppen und verschiedenen Zeitfenstern.
- 2022 erweiterten wir unsere Öffnungszeiten – **bis 20 Uhr an Freitagen und unter der Woche sowie samstags und sonntags**.

Daten und Fakten 2022

Im Bezirk Harburg leben rund 29.000 Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren, im Stadtteil Harburg rund 4000. Im Jahr 2021 lebten 36% der unter 15-Jährigen in Haushalten mit Mindestsicherung nach SGB II.

- Ausgabe von ca. **4800** selbst gekochten warmen Mahlzeiten und **2000** Lunchpaketen.
- **150** Stunden Elternarbeit.
- Mehr als **3000** Kleidungsstücke wurden verteilt.
- Mehr als **1000** Spielzeuge wurden verteilt.
- Mehr als **250** Weihnachtspakete wurden gepackt und verteilt.
- Gemeinsam mit den Kindern wurden **1000** Plätzchen, **50** Portionen Chili con Carne, **10** Liter Tee und **30** Schlafsäcke an bedürftige Obdachlose verteilt.

Wirkung

- **Mehr als 2100** bedürftigen Kindern aus sozial herausfordernden Verhältnissen hat das Löwenhaus seit Bestehen den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft bereitet.
- 2022 haben fünf weitere ehemalige Löwenkinder ein Studium begonnen, 2021 waren es **bereits acht**.
- Die Löwenkinder setzten sich 2022 aktiv **gegen die Armut** ein und unterstützen Obdachlose in ihrem Viertel.

SDG 3 Gesundheit und Wohler- gehen

Löwenhaus-Ziel

Eine selbstbestimmte Zukunft für alle Kinder ist das übergeordnete Ziel des Löwenhauses. So möchte das Löwenhaus als **Vertrauensort** die dafür notwendige Erfahrung mit auf den Weg geben.

3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



Maßnahmen

- Das Löwenhaus hilft bei den vielfältigen Themen einer **gesunden und ausgewogenen Ernährung**.
- Kreative und abwechslungsreiche Verarbeitung von wöchentlich 30 kg Äpfeln, gesponsert von der **Reich-Stiftung**.
- Begleitung zu altersspezifischen **Vorsorgeuntersuchungen** (Zahnärzt*innen, Gynäkolog*innen u. v. m.) Einmal jährlich steht ein Zahnarztbesuch mit allen Kindern auf dem Programm.
- Das Löwenhaus bietet ein ausgefeiltes Bewegungskonzept mit **diversen Sportangeboten** (auch Schwimmen) und wöchentlich fixe Zeiten in der Sporthalle.
- **Kreative und persönliche** Entfaltung mit unserer **Künstlerin Silvia**.
- Tanzen, Trommeln und andere Aktivitäten im Bereich **Musikpädagogik**.
- Persönliche **Weiterentwicklung** durch Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen und individuellen Anliegen im Rahmen der monatlich zweimal stattfindenden KiKo.

Daten und Fakten 2022

- **20** Stunden Kocharbeit mit unserem Koch Dennis zum Thema gesunde Ernährung.
- Verarbeitung von ca. **1440 kg Äpfeln**.
- **25** Stunden digitales Kochen und Backen.
- **15–18** begleitete Besuche zu Ärzt*innen.
- **Mehr als 200** Stunden Turnhallenbewegung (freitags und samstags).
- **50** Stunden gemeinsames Spiel und Bewegung in digitalen Workshops.
- In diesem Jahr wurden wieder **mehr als 300** Bilder gemalt.
- Gemeinsame Anfertigung eines Jahreskalenders inklusive Grußkarten in Kooperation mit der LichtwerkSchule.
- **Mehr als 365** Stunden Tanzen, Trommeln und ähnliche Aktivitäten.
- **24 KiKos** mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, geleitet von jeweils einem Kind.

Wirkung

- **Inhaltliche und praktische Aneignung** des Umgangs mit und der Verarbeitung von gesunden Lebensmitteln und eines daraus erwachsenden Ernährungsbewusstseins bei mehr als 2100 Kindern.
- Erlernen eines kreativen Umgangs mit und der entsprechenden **Verwertung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln**.
- Abbau von möglichen strukturellen Hürden (zum Beispiel **Gang zu Ärzt*innen**) und damit Zunahme an Verantwortung gegenüber dem eigenen Körper.
- Trotz Pandemie umfassende digitale und physische Erreichbarkeit, seelsorgerische Betreuung und Zufluchtsort.
- **Mehr als 2100 betreute, glückliche Kinder**, die sich selbst spüren und in Ansätzen für ihr eigenes Wohlergehen besser sorgen können.
- Zuwachs an Selbstwirksamkeit und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit durch verantwortungsbewusste **hausinterne Workshops und Konferenzen**.

SDG 4 Hochwertige Bildung

Löwenhaus-Ziel

Ein optimaler Zugang zu Bildung als essenzieller Baustein für eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft ist noch immer nicht allen möglich. Denn um das schulische Wissen nachhaltig aufzunehmen, bedarf es einer nachfolgenden Unterstützung und der Einbettung des Gelernten in die eigene Realität. So ermutigt das Löwenhaus die Kinder und Jugendlichen dazu, sich **große Ziele** zu setzen und den **eigenen Abschluss** als meist Erste*r in der Familie anzustreben – für eine chancengerechte Zukunft.



Maßnahmen

- **Hausaufgabenhilfe** montags bis freitags von 15.30 bis 18.30 Uhr (ggf. länger) im **Lernlabor**.
- Zweimal pro Woche von 15 bis 18 Uhr **1:1-Nachhilfe** im Lernlabor.
- 15–20 Schüler*innen kommen jeden Tag ins Löwenhaus und werden von 13.30 bis 15.30 Uhr betreut.
- Einzelunterricht bei Lehrer*innen, um Fragen stellen zu können und so gezielt den Unterrichtsstoff aufzuarbeiten.
- Jedes Einschulungskind bekommt eine bunte Tüte.
- Unterstützung bei der Suche nach **Ausbildungs-, Praktikums- oder Studienplätzen**.
- Unterstützung bei der Recherche für Bewerbungen und beim Formulieren von **Bewerbungsschreiben**.
- Bewerbungstrainings für **Jobinterviews**.
- Ganzjährige Erweiterung der digitalen **Betreuung** mit Fokus auf die **Unterstützung** der Kinder bei den Hausaufgaben sowie **Nachhilfe**.
- Vormittags **Homeschooling** nach Anmeldung und in enger Abstimmung mit den Kindern und teilweise deren Lehrkräften.
- Das Nachmittagsangebot wurde freitags **bis 20 Uhr verlängert**.
- Auch am Wochenende, inklusive **Sonntagen**, stehen wir mit den Kindern in Kontakt.

Daten und Fakten 2022

- 1:1-Betreuung für **240** Löwenkinder für mehr als **240** Stunden.
- Mehr als **70** Stunden digitale Hausaufgabenhilfe.
- **2900** Schüler*innen der Schule Maretstraße wurden betreut.
- **Acht** erfolgreich vermittelte Praktika.
- **Fünf** weitere Löwenkinder begannen ein Studium.
- Ausstattung aller Studienanfänger*innen mit entsprechender Hardware.

Wirkung:

- **Neun von zehn Löwenkindern** besuchen eine weiterführende Schule, befinden sich in Ausbildung oder im Studium.
- **Veränderte Zukunftsvisionen** und positive Resonanz gegenüber einem Studium oder einer Ausbildung bei den Löwenkindern.
- Die Kinder haben sich im **Durchschnitt um zwei Noten verbessert**.
- Die schulischen Fehlzeiten sind um ca. 30% zurückgegangen.
- Die Wochenendangebote sind **stark überlaufen**. Gemeinschaft sowie Aktivitäten wie Kochen und Sport spiegeln das Bedürfnis der Kinder wider und lassen sie mit neuer Energie in die nächste Woche starten.

SDG 12

Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Löwenhaus-Ziel

Das übergeordnete Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis in Bezug auf das Thema „Circular Economy“ zu vermitteln. Die Kinder und Jugendlichen sollen erfahren, wie und unter welchen Bedingungen sich Konsumgüter global bewegen und welche Auswirkungen das eigene Konsumverhalten auf den Kreislauf hat. So können sie sich im späteren Berufsleben bewusst für oder gegen eine Arbeitsstelle und deren Werte entscheiden, aber auch tagtäglich bewusst klimaschädliche und menschenrechtsverachtende Produktionsbedingungen verneinen.



Maßnahmen

- Organisierte Flohmärkte und Austausch von Kleidungs- und Gebrauchsgegenständen für ein erhöhtes **Secondhand-Bewusstsein**.
- Gemeinsamer Einkauf für **saisonale und regionale Gerichte** im Supermarkt.
- Hinterfragen des eigenen Konsumverhaltens in einer vertrauen, nicht bewertenden Atmosphäre.
- **Recycling** von Abfällen im Haus.
- Austausch zu Themen wie **Wasserversorgung, stromsparende Nutzung von Lichtquellen etc.**
- **Ausgabe von Weihnachtsgutscheinen** für die Löwenkinder, welche in regionalen Geschäften eingelöst werden dürfen.

Daten und Fakten 2022

- **Zwölf** Flohmärkte mit **über 4000** Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenständen.
- **365** Einkäufe mit den Löwenkindern.
- **48** Gänge zu Recyclingcontainern und entsprechendes Training zur regelrechten Entsorgung.
- **Tägliche** Auseinandersetzung mit der optimalen Nutzung von Energiequellen.

Wirkung

- **Verstärktes Bewusstsein** aller Löwenkinder für eine **Sharing Economy**.
- **Aus Theorie wird Praxis:** Das im Löwenhaus erprobte und erlebte Nachhaltigkeitsbewusstsein überträgt sich ins **Privatleben der Kinder und Jugendlichen** und färbt im besten Falle auf die Familie ab.

SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Löwenhaus-Ziel

Die Maßnahmen zum Klimaschutz sollen im Jahr 2023 einen besonderen Platz bei uns im Löwenhaus erhalten. Gemeinsam mit den Kindern wollen wir uns darüber austauschen, was in der Welt vor sich geht, welchen Teil sie dazu beitragen und welche Hebel sie gleichzeitig bedienen können, um eine dem Klima zugewandte Haltung einzunehmen und entsprechend zu handeln. Mit Hilfe von theoretischem Input und praktischen Beispielen soll dieses Wissen nachhaltig in den Alltag der Kinder integriert werden.



Maßnahmen

- Gemeinsame Müllsammel-Aktionen im Harburger Phoenix-Viertel.
- Workshopformate und digitale Inhalte zum Thema Klimakrise.
- Planung eines Hochbeetes für das Jahr 2023.
- Gewinnung geeigneter Kooperationspartner*innen für die Nachhaltigkeitsagenda des Löwenhauses im Jahr 2023.

Daten und Fakten 2022

- Bildung eines Nachhaltigkeitsbewusstseins bei mehr als 2100 Kindern und Jugendlichen im Harburger Phoenix-Viertel.

Wirkung

Alltägliche Aktivitäten, Workshops und Bildungseinheiten ermöglichten es den Kindern und Jugendlichen, sich der Problematik der aktuellen Klimakrise bewusst zu werden und dieser durch kleinere und größere Maßnahmen entgegenzuwirken.

Das Löwenhaus- Team

Anders als in anderen Einrichtungen arbeiten die Betreuer*innen des Löwenhauses allumfassend. Konfrontiert mit täglich wechselnden Notwendigkeiten, die durch die Herkunftsfamilien der Kinder und Jugendlichen oft nicht erfüllt werden können – von Zahnarztbesuchen bis hin zu Lebensmitteleinkäufen –, nehmen die Betreuer*innen diverse Rollen ein. Ob als Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Kunsttherapeut*innen oder Sozialpädagog*innen: Sie versuchen jeden Tag aufs Neue, den passenden Hebel zu bedienen.



Lumi
Gute Seele und Therapiehund
in Ausbildung



Houda Mbarek
Leitung



Natascha Togni
Ehemalige Löwin,
jetzt Honorarkraft



Sarah-Aisha Gromm
BFD 2022



Lucie Schäferkordt
Ehemalige BFDlerin,
jetzt Honorarkraft



Josefin Lepthien
Pädagogische Fachkraft



Michaela Theißen
Erste Vorsitzende



Rainer Petersen
Kontrollkommission



Silvia von Pock
Künstlerin



Sigrid Schubert
Vorstandsassistentin



Sibylle Zschaber
Kontrollkommission



Uta Petersen
Kontrollkommission



Heide Schallenberg
Pädagogische Fachkraft



Fahrida Amin
Honorarkraft



Ema Wisnewski
Ehemalige Löwin und BFDlerin,
jetzt Honorarkraft



Mastura Taher
Vorstand



Felix Mävers
Pädagogische Fachkraft



Anja Ahlers
Stellvertretende Vorsitzende



Dennis Waldmann
Koch



Elijah Faran
BFD 2022



Bodo Gohr
Hausaufgabenbetreuung



Arwina Hamad
Ehemalige Löwin,
jetzt Honorarkraft



Abdi Abdilani
BFD 2022

Highlights 2022 aus Sicht unserer Betreuer*innen

„Trotz der Präsenz von Corona im Jahr 2022 durften dieses Jahr alle wieder ins Haus kommen und gemeinsam statt allein und isoliert versuchen, unter den Gegebenheiten einen normalen Ablauf zu rekonstruieren. Das war stärkend für uns alle.“

„Die Freude der Kinder, ins Haus zu kommen, ist für mich immer wieder schön. Dies ist für mich einer der Gründe, warum ich meine Arbeit liebe. Ohne den Zusammenhalt in unserem kunterbunten Team könnten wir unsere Arbeit nur halb so gut erledigen.“

„Mein Highlight des Jahres war unser Ausflug ins Planetarium. Nach dieser unglaublich schönen Show haben wir gemeinsam im Stadtpark gepicknickt und das schöne Wetter genossen.“

„Mein Highlight war die Veranstaltung vom JuKi Dock. Ich kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus, weil es so vielfältige Angebote für die Kinder gab und für jeden etwas dabei war.“

„Mein Wunsch fürs nächste Jahr ist, dass wir als Team weiterhin alle Hürden gemeinsam meistern. Die Arbeit im Haus erfüllt mich mit viel Liebe und ich freue mich auf ein weiteres schönes, erfolgreiches, spannendes und nachhaltiges Jahr 2023.“

„Für 2023 wünsche ich mir größere Räumlichkeiten, sodass wir die Gemeinschaft wachsen lassen und einen sicheren Hafen für bedürftige Kinder und Jugendliche bieten können, um gemeinsam unsere Ziele für 2023 umzusetzen.“

Weiter- entwicklung

Dieser Wirkungsbericht zeigt erneut, wie viel **Potenzial** in den **Kindern und Jugendlichen** steckt und wie viel davon durch die so wichtige Arbeit des Löwenhauses bereits geweckt werden konnte. Er verdeutlicht erneut, dass wir unsere **Energie** tagtäglich für das **Richtige** einsetzen.

10



Mit Hilfe der IMPCT gGmbH durften wir uns im Jahr 2020 komplett neu aufstellen und unsere **Arbeitsschwerpunkte – Gesundheit, kreative, kulturelle und persönliche Weiterentwicklung, Bildung, Integration und Inklusion** – um zwei weitere ergänzen:

Nachhaltigkeit und **Digitalisierung** wurden zu zentralen und alltäglich integrierten Aspekten unserer Arbeit. Dies zahlte sich nicht nur in den letzten Pandemie Jahren aus, sondern erweist sich in einer derartig digitalisierten Welt und in Anbetracht der Klimakrise vielmehr als eine essenzielle und **notwendige Veränderung**.

Das Löwenhaus ist inhaltlich, organisatorisch und finanziell klar aufgestellt und zeichnet sich durch eine stetige, an den Kindern und Jugendlichen orientierte **Weiterentwicklung** aus.

Die DNA des Löwenhauses schärft sich Jahr für Jahr und lässt sich in Bezug auf Angebot und Nachfrage immer deutlicher von anderen Hilfseinrichtungen unterscheiden.

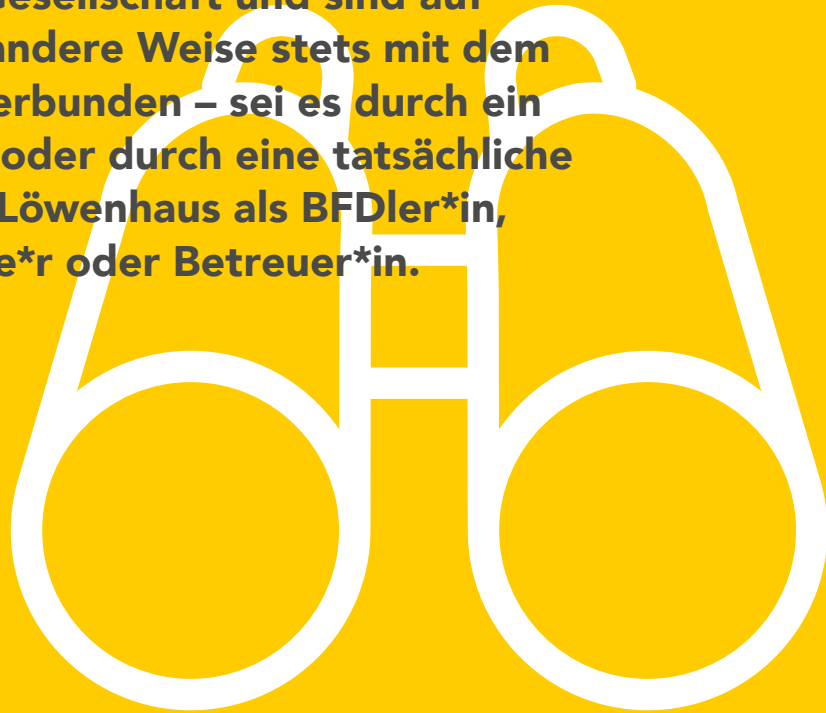
Dies führt gleichzeitig zu Problemen, da wir einen stetigen Zuwachs an Kindern und Jugendlichen haben und die Räumlichkeiten immer enger werden. Vielen von ihnen fällt der Zugang zu anderen Einrichtungen im Phoenix-Viertel schwer, da diese kein vergleichbares Angebot bieten. Umso mehr möchte das Löwenhaus 2023 größere Räumlichkeiten beziehen und entsprechende Nachmittags- und Wochenendangebote machen, die genau die älteren Kinder und Jugendlichen ansprechen.

Außerdem sucht das Löwenhaus weiterhin entsprechendes **Personal** und eine aktualisierte **technische Ausstattung**, damit das bereits bestehende Niveau der Kinder- und Jugendhilfe gehalten werden kann.

Wir wollen uns weiterentwickeln, Prozesse optimieren und die Gemeinschaft noch stärker werden lassen – und das auch weiterhin mit Ihrer Hilfe!

Ausblick

Seit nunmehr 16 Jahren ebnet das Löwenhaus Kindern und Jugendlichen den Weg in eine starke und selbstbestimmte Zukunft. Die Kinder und Jugendlichen des Löwenhauses werden zu einem starken Teil unserer Gesellschaft und sind auf die ein oder andere Weise stets mit dem Löwenhaus verbunden – sei es durch ein gutes Gefühl oder durch eine tatsächliche Rückkehr ins Löwenhaus als BFDler*in, Ehrenamtliche*r oder Betreuer*in.



11

Auch für 2023 setzt sich das Löwenhaus wirkungsstarke Ziele und vertieft wie jedes Jahr bereits bestehende Maßnahmen.

Vertiefende, zu verstetigende Maßnahmen für das Jahr 2023

- Zugewinn an pädagogischen Fachkräften
- Räumliche Erweiterung, um allen bedürftigen Kindern und Jugendlichen Raum zu bieten
- Ausbau der digitalen Infrastruktur, angepasst an stetig steigende Anforderungen
- Ausbau der bereits bestehenden Versorgung mit aktueller Hard- und Software
- Kooperationen für vielseitig inhaltliche Angebote (sowohl analog als auch digital) im Rahmen der App MyHood
- Nachhaltige und langfristige Kooperationen mit Einrichtungen anderer Stadtteile
- Vielseitige, an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasste Bildungsinhalte
- Vertiefung und Individualisierung der Familienhilfe
- Stabiles und langfristiges Fundraising
- Ausrichtung jeglichen Handelns an den SGDs und der Nachhaltigkeitsagenda des Löwenhauses

Neue Ziele für das Jahr 2023

- **Erfolgreiche Vertiefung bereits bestehender Maßnahmen**
- **Schaffung eigener Erlösketten durch zielgerichtete Kooperationen**
- **Gewinnung prominenter Botschafter*innen für das Löwenhaus**
- **Übertragung des Nachhaltigkeitsbewusstseins und entsprechender Handlungen ins eigene Zuhause der Kinder und Jugendlichen**

Die Erwartungen aus dem letzten Jahr haben sich bestätigt. So gab es im Jahr 2022 einen enormen Zulauf an Kindern und Jugendlichen und einen erhöhten Unterstützungsbedarf, welchen das Löwenhaus zwar stemmen konnte, wobei es jedoch an die eigenen Grenzen kam. So wurde vor allem zum Jahresende hin das Geld knapp, da die Auswirkungen des Ukrainekrieges wie Gaskrise und Inflation, aber auch ein erhöhter Bedarf an Transferleistungen jegliche finanzielle Planung gesprengt haben. Dies verdeutlicht erneut, wie relevant finanzielle Grundlagen sind, damit das Löwenhaus selbst in Krisenzeiten optimal handeln kann und einen entsprechenden Puffer zur Verfügung hat.

Es rührt uns zu sehen, wie viele der Kinder und Jugendlichen jedes Jahr im Berufsleben ankommen. Ob in Festanstellung, Studium oder Ausbildung – wir sind stolz darauf, was durch die Stärke der Gemeinschaft an Tatkraft und Veränderung entstehen kann und wie dies einzelne Leben eine andere Laufbahn einschlagen lässt – eine Laufbahn, die selbstbestimmt und fernab von familiärer Herkunft alle Chancen und Perspektiven beinhaltet. Ihnen allen gebührt unser größter Dank. Denn nur durch Ihre zahlreichen Spenden ist es uns möglich, Teil dieser Veränderung zu sein. Umso schöner ist es zu sehen, dass Ihre

großartige Unterstützung so dankbar angenommen wird. Unsere Kinder und Jugendlichen zeigen Verantwortung für sich selbst, für unsere Gesellschaft und die Umwelt, was sie im besten Falle durch tatkräftiges Handeln nach außen tragen. Egal, wo man hilft, es gibt immer einen Rückkopplungseffekt. Unsere Kinder und Jugendlichen sind die Erwachsenen von morgen und somit auch die Gestalter*innen einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Zukunft, in der wir alle leben wollen.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei Ihnen für Ihr wirkungsvolles Engagement. Optimistisch und gestärkt sowie auf die Gemeinschaft bauend blicken wir ins Jahr 2023.

Denn die Visionen und Ziele für das Jahr 2023 sind keinesfalls allein zu bewältigen. Das Löwenhaus zählt auch 2023 auf großzügige Spenden und Kooperationen, um alle laufenden Projekte zu erhalten und die neuen Projekte nachhaltig zu implementieren.





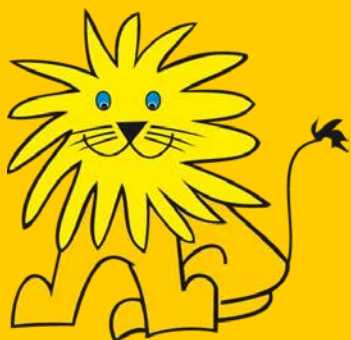
Shokran (Arabisch), Thank You (Englisch), Gracias (Spanisch), Merci (Französisch), Tesekkur Ederim (Türkisch), Спасибо (Russisch), Blagodaria (Bulgarisch), Mulțumesc (Rumänisch), Рахмет (Kasachisch), شکریہ (Urdu), Faleminderit (Albanisch), Ačiū (Litauisch), Ευχαριστώ (Griechisch), Хвала вам (Serbisch), Na Gode (Hausa), Děkuji (Tschechisch), Medaase (Twi), Akpe (Ewe), Danke (Deutsch), Vďaka (Slowakisch), Спасибі (Ukrainisch)



Hier entlang zum Löwenhaus-Film!

Scannen Sie den QR-Code, um noch tiefere Einblicke in die Welt des Löwenhauses zu erhalten.





www.loewenhaus.org